

O₂ Free Starter Flex

Für mehr Sicherheit im Internet.
Ihr Guide zum Einrichten von Sperren.



Der Startertarif von O₂ – für den sicheren Start ins mobile Leben

Der Einstieg der Jüngsten in die Mobilfunkwelt ist auch für Mama und Papa ein großer Schritt. Um diesen zu erleichtern, stehen wir Ihnen gerne mit Rat, Tat und O₂ Kindersicherung zur Seite. Diese Anleitung hilft Ihnen dabei, das Smartphone Ihres Kindes nach Ihren individuellen Vorstellungen kindgerecht einzurichten. So surft und telefoniert Ihr Nachwuchs stets sicher und Sie behalten immer den Überblick über seine digitalen Aktivitäten.

1. O₂ SIM? Aber bitte kindersicher.

Die erste eigene SIM-Karte verspricht ein Gefühl von Unabhängigkeit und Selbständigkeit. Da kann es schnell zu versehentlich abgeschlossenen Abonnements oder teuren Telefonaten kommen. Um Sie vor unerwarteten Kosten zu schützen, sind Daten-Upgrades und Zusatzoptionen im **O₂ Free Starter Flex** von vornherein gesperrt. Über das Mein O₂ Selfcare-Portal oder die Mein O₂ App haben Sie die Möglichkeit, darüber hinaus zusätzliche Sperren einzurichten.

Spermöglichkeiten über das Mein O₂ Selfcare-Portal

Im Mein O₂ Selfcare-Portal unter www.o2.de können folgende Dienste gesperrt werden:

- Anrufe
- 0900er-Nummern
- Drittanbieterdienste

Um **Anrufe** oder **0900er-Nummern** zu sperren, wählen Sie im **Bereich „SIM verwalten“** → **„Anrufsperrn, Weiterleitungen und Mailbox“**.

Achtung: Eine Komplettsperre der Anrufe führt dazu, dass Ihr Kind weder auf seinem Telefon erreichbar ist noch selbst telefonieren kann.

Um Sperren für **Drittanbieterdienste** einzurichten, wählen Sie im Bereich **„SIM verwalten“** → **„Drittanbieterdienste“**.

Folgende Drittanbieterdienste können im Mein O₂ Selfcare-Portal verwaltet werden:

- Abo
- Erotikinhalte
- Appstores/Software
- Information/Unterhaltung
- Spenden
- Tickets/Eintrittskarten



Tipp: Eine detaillierte Beschreibung zum jeweiligen Drittanbieterdienst erscheint bei Klick ⓘ.

Wichtig: Bei Drittanbieterdiensten im Bereich „Information/Unterhaltung“ ist es leider nicht möglich, das Voting über Premium-SMS (z. B. bei Castingshows) zu sperren.

Sperrmöglichkeiten über die Mein O₂ App

In der Mein O₂ App ist nur die Sperrung von Drittanbieterdiensten möglich.

Wählen Sie dazu im **Bereich „Tarif & SIM“** den Reiter **„SIM & Vertrag“** und dort den Menüpunkt **„Drittanbieterdienste verwalten“**.



Tip: Über den Schieber ganz oben können Sie alle Drittanbieterdienste auf einmal sperren.

2. Das erste Smartphone? Ein Kinderspiel.

Fast noch spannender als die erste eigene SIM-Karte ist wohl das erste eigene Smartphone selbst. Die vielen Funktionen und lustigen Apps bringen Kinderaugen zum Leuchten. Doch auch hier können versteckte Kosten oder Ü18-Inhalte lauern. Viele Sicherheitseinstellungen lassen sich aber direkt über die Einstellungen des Smartphones verwalten.

Smartphone vor Fremdzugriff schützen

Damit nur Ihr Kind Zugriff auf sein Smartphone hat, können sowohl bei Android- als auch bei iOS-Betriebssystemen unter Einstellungen ganz einfach Codesperren eingerichtet werden.

Wichtig: Notieren Sie sich bitte unbedingt diesen eingestellten Sperrcode.

Betriebssystem – Android

Folgende Jugendschutzeinstellungen stehen Ihnen bei einem Android-Smartphone zur Verfügung:

- Nicht altersgerechte Apps aus Auswahl entfernen
- Installation neuer Apps durch PIN sichern
- App-Installation nur für ausgewählte Anwendungen zulassen

Richten Sie dafür ein eingeschränktes Benutzerkonto ein, um zu verwalten, welche Apps und Inhalte Ihr Kind über dieses Benutzerkonto nutzen kann.

Betriebssystem – iOS

Folgende Jugendschutzeinstellungen stehen Ihnen bei einem Apple-Smartphone zur Verfügung:

- Deaktivieren von Apps
- Deaktivieren von Zusatzfunktionen, z. B. In-App-Käufe oder iTunes Store
- Deaktivieren der Kamera
- Sperren bestimmter Bereiche einer App
- Einrichten einer Zeitbeschränkung bei bestimmten Apps
- Sichern der Einstellungen mit einem Passwort

3. Rundum sicher im WWW.

Der **O₂ Free Starter Flex** hilft Ihnen dabei, Ihr Kind sicher in das digitale Leben zu begleiten. Dennoch ist es wichtig, dass Sie mit ihm über die Smartphone-Nutzung sprechen und neben den vielen Funktionen des Smartphones auch die Gefahren des World Wide Webs erklären.



Wichtig: Bitte beachten Sie, dass es bei O₂ bisher kein eingeschränktes Rechtekonzept für den Haupttarif bei der Nutzung mehrerer SIM Karten gibt. So kann auch der Besitzer der Zweitkarte einen Login für das Mein O₂ Selfcare-Portal und die Mein O₂ App beantragen. Die Zugangsdaten werden dann an die angegebene Mobilfunknummer geschickt.

Es besteht also die Gefahr, dass Ihr Kind mit Ihrem oder einem selbst eingerichteten Login vertragsrelevante Änderungen, wie z. B. einen Tarifwechsel, vornehmen könnte. Haben Sie bitte ein Auge darauf und gehen Sie mit Ihren Login-Daten sehr sorgsam um.

4. Weitere nützliche Websites, Apps & Co.

- [O₂ Online Guide „Fit fürs Handy“ & „Internet-Guide für Kids“](#) – der Handy-Guide für Kinder und Eltern zum Thema Sicherheit im Netz.
- [Kinderschutz-App fragFINN](#) – sperrt automatisch Websites, die für Kinderaugen nicht geeignet sind.
- [Website klicksafe](#) – hilfreiche Informationen zu Jugendschutzprogrammen und digitaler Sicherheit.
- [Website „SCHAU HIN! Was Dein Kind mit Medien macht.“](#) – zahlreiche Tipps zum Thema Smartphone-Sicherheit.
- [O₂ Kids-Smartwatch TCL MOVETIME mit GPS-Sender](#) – ermöglicht eine schnelle Ortung des Kindes und schlägt Alarm, wenn das Kind einen vorher per App definierten „sicheren Aufenthaltsort“ verlässt.

Sowohl im App Store als auch im Google Play Store gibt es darüber hinaus zahlreiche Apps, die dabei helfen, den Nachwuchs stets sicher zu wissen (u. a. Apps, die Auskunft über Aufenthaltsort des Kindes sowie den Akkustand seines Smartphones geben und im Notfall einen Notruf auslösen).